

Aichach - Friedberger



Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 51.

22. Dezember 1861.

Bekanntmachung.

An sämtliche Gemeindeverwaltungen.

Nachstehend wird den sämtlichen Gemeindeverwaltungen Abschrift der Regierungs-Entscheidung vom 3. 1. d. Mts. mit dem Auftrage mitgetheilt, das sämtliche Jagdpersonal und die Waldaussäher (mit Ausnahme des k. Forstpersonals) hiervon in Kenntniß zu setzen, und anzuweisen, allenfallsige Spuren von Angriffen sogleich anzuzeigen.

Aichach, den 10. Dezember 1861.

Kgl. Landgericht Aichach.

Wimmer.

Nr. 10593

Kammer des Innern u. der Finanzen.

Im Namen etc. etc.

Nach einer Anzeige des kgl. Landgerichts Starnberg wurde in der Nacht vom 21. auf den 25. v. Mts. in Delling ein Angriff auf einen dort aufgestellten Schafsfisch gemacht, in Folge dessen alle Schafe versprengt, zwei davon aber aufgezehrt und 15 dergestalt verwundet wurden, daß sie geschlachtet werden mußten.

Diese Thatfache, und dem Vernehmen nach Vorkommnisse in anderen Gegenden führen zu der Vermuthung, daß dieser Schaden von einem Raubthiere, insbesondere von einem Wolf herrühren möge. Demgemäß erhalten die Distriktpolizeibehörden den Auftrag, das Jagdpersonal des Amtsbezirks auf den Grund des §. 12 der Vollzugsvorschriften zum Jagdgesetze zu er-

höhter Wachsamkeit aufzufordern, dergleichen haben auch die k. Forstämter das untergeordnete Personal entsprechend anzuweisen, und wenn genügende Veranlassung gegeben im Benehmen mit den einschlägigen Distriktpolizeibehörden eingehendere Maßregeln, wie Abhaltung von Treibjagden etc. vorzukehren.

Ueber allenfalls vorkommende Spuren ähnlicher Angriffe ist sogleich Anzeige zu erstatten.

München den 3. Dezember 1861.

Königliche Regierung von Oberbayern.

Zu Rhein.

v. Eiser.

Nachreiner.

Bekanntmachung.

Stamm gegen Bauer pet. dab.

Im Markte Lindling werden am

Samstag den 28. dS.

zwei Kühe im Schätzungs-Werthe von 88 fl. gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Aichach den 7. Dezember 1861.

Königliches Landgericht Aichach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Memminger Sparkasse gegen Niedsberger pet. dab.

Da sich bei der Versteigerung am 6. Dezember in Steigerer nicht einfand, so wird zur wiederholten

Versteigerung der den Riedberger'schen Bauerscheuten in Petersdorf gepfändeten vier grauen Kühe im Werthe von 200 fl. Tagesfahrt auf

Montag den 23. I. Mts.

Nachmittags von 2—3 Uhr in Petersdorf anberaumt, was mit dem Bemerkten veröffentlicht wurde, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Nischach den 8. Dezember 1861.

Königliches Landgericht.

Wimmer.

Die Spiritus-, Liqueur-, Branntwein- und Essig-Fabrik

von

Joseph Wayer in Nischach

beehrt sich hiemit, ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten, sowie auch

ff. Arac de Batavia,

1a Schweizer Kirschenwasser,

Wein-Orangen-Punsch-Essenz etc.

zur geneigten Abnahme unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung zu empfehlen.

Nischach den 20. Dezember 1861.



Wichtig für Gasthäuser, Lesezirkel und öffentliche Lokale!

Neues Jahr — neues Abonnement

auf den

Münchener Wunsch!

Dieses durch ganz Süd- und Westdeutschland in enormer Verbreitung befindliche

humoristische Originalblatt,

welchem die verwickelten Zustände stets reicheren Stoff zuführen, erscheint wöchentlich ein Mal, mit Holzschnitten und kostet von jetzt bis zu den nächsten Hundstagen 1 Gulden.

Was ein ächtes deutsches Ganserl is, das muss ein französisches Zuaven-Jakerl haben, ein ungarisches Hüttl und Garibaldifedern.

Alle Postämter nehmen halbjährige Bestellungen an.

Empfehlung.

Dem Titl. Hh. Honoratioren und einem verehrl. Publikum beehrt sich der Unterzeichnete seine eben angekommenen

Parfümerie- und Toilett-Artikel

in reicher Auswahl bestens zu empfehlen.

Zugleich erlaubt sich derselbe, auf seine stets vorrätigen

Früchten

Malz

Chokolade u.

Rippoldsaure

zeltchen

Rettig- und

Brustbonbons, sowie

feine Chokolade zc.

aufmerksam zu machen.

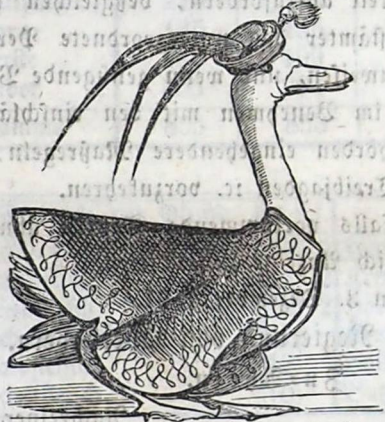
Nischach den 20. Dezember 1861.

Karl Gundlfinger,
Apotheker.

Anzeige.

Drei Lagerfässer, ganz neu, wovon zwei 40 Eimer, und eines 30 Eimer faßt, sind zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes in Nischach.

Salzfähig bei den Spofämtern!



Öffentliche Sitzungen des kgl. Bezirks-
Gerichtes Altbach.

Montag den 30. Dezember.

9 Uhr Vormittags: Untersuchung gegen Franz Mar-
im von Pörsbach und Jakob Bangraz von Freien-
hausen, wegen Diebstahls-Verbrechen.

10 Uhr: Untersuchung gegen Augustin Ostermayer
von Gebenhofen, wegen Körperverletzung, hier Ein-
spruch betr.

Abgeurtheilte Untersuchungen.

Donnerstag den 12. Dezember.

Mathias Weidenhiller von Etting wurde wegen
Bergehens der Körperverletzung zu einer 45tägigen
doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt.

Jakob Falkenmayer von Reichertsbosen erhielt we-
gen Bergehens des Betruges eine 21tägige, doppelt
geschärfte Gefängnißstrafe.

Johann Jäger von Diepoltshofen wurde wegen
Diebstahlsverbrechen zur 2jährigen Arbeitshausstrafe
erurtheilt.

Die barmherzige Schwester.

Bluth und erschöpft durchreißt die öden Straßen
Ein junger Mann, mit düstern Späheblick.
Sein Herz ist krank, sein Lieb hat ihn verlassen,
Umsonst rief er das holde Weib zurück,
Er ist verschmäht! und kann sie doch nicht lassen,
Er liebt sie noch, sie ist sein einzig Glück,
Und immer hofft er noch sie zu erfassen,
Und Liebe lohnt dann all' sein Mißgeschick. —

Jetzt tritt er in die ärmste Hütte hangend,
Man sagte ihm, dort wird die Liebste sein,
Er bebt zurück, in jenes Haus gelangend,
Vor einem unnenbaren Friedenschein,
Dort weilet sie, doch nicht in Schönheit prangend,
Ein schwarzes Kleid hüllt ihre Glieder ein,
Ein weißes Kreuz auf ihren Busen hangend,
Sagt ihm: „Die Nonne harret nimmer Dein!“ —

Sie steht am Bette eines Fieberkranken
Und pflegt ihn sanft mit ihrer Engelsband,
Hier siegt die Liebe über alle Schranken,
Hier hält sie selbst dem Tode muthig Stand!
Sie pflegt den Fremden ohne Furcht und Wanken,
Und wenn ihn Todeschauer übermannt,

Dann lehnt sie mild das Haupt des armen Kranken
Fest an ihr dunkles, heiliges Gewand.

Hier kann der Liebste nicht auf Mittel sinnen,
Sie zu entführen durch Gewalt und List.
Er eilt bewegt, gerührt nun, schnell von hinnen,
Nachdem er jene Schwelle noch geküßt! —
Doch soll Ergebung nicht den Sieg gewinnen,
Und schon nach einer kurzen Frist
Will er ein and'res Bagstück kühn beginnen,
Um die zu rauben, die ihn ganz vergißt!

In einer Nacht, voll Sturmesdroh'n und Grauen,
Harrt er am Klosterthor, voll Liebesmacht,
Ein frommes Lied, von dem die Seelen thauen,
Tönt aus der Kirche in die dunkle Nacht,
Und schmerzlich klaget in den finstern Auen
Ein Wesen; doch sein Herz ist nicht bedacht,
Jetzt fremdes Leid zu lindern, und zu schauen
Wer da in bitterm Leiden mit ihm wacht.

Da öffnet sich die kleine Kirchenpforte,
Die Liebste tritt heraus, still und allein,
Und muthig nähert sie sich jenem Orte,
Wo er sich birgt in namenloser Pein,
Doch gelten ihm nicht jene süßen Worte,
Die sie jetzt spricht, so himmlisch sanft und rein,
Es liegt an ihres Klosters sichern Pforte
Ein armes Kind hilflos und klein.

Sie nimmt es auf mit himmlischem Erbarmen,
Sie küßt sein bleiches kleines Angesicht,
Sie wiegt es sanft in ihren reinen Armen
Und Himmels Worte sind es, die sie spricht,
Sie läßt's an ihrer keuschen Brust erwärmen
Und der Geliebte findet immer nicht
Den Augenblick, wo sie von ihren Armen
Verlassen ist, vergessend ihrer Pflicht.

Er eilt davon, doch schon nach wenig Tagen
Kehrt er an jenes Klosterthor zurück,
Und diesmal wird er sicher nicht verzagen,
Dies sagt sein düst'rer fieberglüh'nder Blick;
Da reihen sich an ihn mit leisen Klagen
Viel Menschen, unbegünstigt vom Geschick,
Die bleichen Stirnen dieser Menschen sagen:
Uns lachte nie des Reichthums Lust und Glück!

Es sind wohl Bettler die sich zu ihm reihen,
Und arme Kranke, ach ein langer Zug!
Da öffnet sich das Thor, die Schwestern weihen
Wehl sonst der Armuth Sorg' und Lieb genug,
Heut schweigen sie, doch kleine Kinder schreien,
Als man jetzt einen Sarg hernieder trug,
Und bebend sucht er in der Nonnen Reihen
Die Frau, für die sein Herz so glühend schlug. —

Er sucht umsonst sie voller Schmerz und Beben,
 Sie ward ein Opfer jener Fiebergluth,
 Und schied als lichter Engel von dem Leben,
 Die schöne Leiche in dem Sarge ruht,
 Und schlummert nach dem mühevollen Streben,
 — Das Anlit noch so seelenvoll, so gut. —
 Die Schwestern stehen schweigend und ergeben,
 Und jede sucht in sich denselben Muth.

⊙ Lehrer: „Die Erde ist also, wie Du an diesem Globus siehst, eine Kugel. Wer sind nun unsere Gegenfüßler.“ — Schüler: „Das weiß ich nicht.“ —
 Lehrer: „Nun, wenn wir in Leipzig senkrecht durch die Erde bohren, welches an der andern Seite wieder herausgeht, wo kommen wir da heraus?“ — Schüler: „Aus dem Loch.“

Nach den 14. Dezember.

Frucht-Sorten	Schrannenstand			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer		Die Preise sind			
	Ganzer Stand	Hievon verkauft	Rest	höchster		mittlerer		mindeste		G r l ö s	C r.	gestiegen		gefallen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	289	289	—	21	24	20	57	20	2	6053	9	—	—	—	21
Korn	139	139	—	17	2	16	38	16	9	2313	3	—	—	—	7
Gerste	220	220	—	12	31	12	21	11	55	2716	6	—	11	—	—
Haber	382	382	—	6	13	6	7	5	46	2338	1	—	—	—	7
Summa	1030	1030	—							13120	19				

Viktualienpreise für Nibach.

Fleisch per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Dut.	Ehl.	Wehl, pr. Dreißiger	fr.	pf.
Ochsenfleisch gemästetes	14	2	Halbkreuzer-Semmel	—	2	1	—	Mundmehl oder Auszug	7	1
Rohfleisch	13	2	Kreuzer-Semmel	—	4	2	—	Semmelmehl	6	1
Rindfleisch	12	2	Halbkreuzer-Röggel	—	3	1	3 1/2	Mittel- oder Roggenmehl	5	1
Schweinefleisch	17	—	Kreuzer-Röggel	—	6	3	3	Nachmehl	4	1
Kalbfleisch	12	—	Halbbagen-Laib	—	17	2	—	Beutels- oder Brodmehl	4	1
Schafffleisch	10	—	Bagen-Laib	1	3	—	—	1 Pfund Roggenbrod	3	3

Viktualienpreise für Friedberg und Lechhausen vom 14. Dezember bis 21. Dezember.

Fleisch per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Dut.	Ehl.	Wehl per Viertel	fl.	fr.
Ochsenfleisch gemästetes	—	—	Mundsemmel	—	3	1	—	Feines Mundmehl	2	10
Rohfleisch	—	—	Kreuzer-Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	1	16
Rindfleisch	—	—	Kreuzer-Röggel	—	6	2	—	Waizenmehl	1	30
Schweinefleisch	—	—	Zweifkreuzer-Röggel	—	13	—	—	Geringeres Waizenmehl	1	14
Kalbfleisch	—	—	Bagen-Laib	1	2	—	—	Roggenmehl	1	12
Schafffleisch	—	—	Achtkreuzer-Laib	2	4	—	—	Nachmehl	—	58

Ein Pfund Waizenbrod kostet 7 fr. 2 pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 3 pf.

Mittelpreise.

Augsburg, 6. Dezember	Waizen	21 fl. 32 fr.	Korn	17 fl. 26 fr.	Gerste	12 fl. 41 fr.	Haber	6 fl. 24 fr.
Friedberg, 12. Dezember	„	21 „ 40 „	„	17 „ 18 „	„	11 „ 57 „	„	6 „ 19 „
Wertingen, 10. Dezember	Kern	19 „ 5 „	„	16 „ 21 „	„	13 „ 14 „	„	6 „ 34 „
Kaufbeuren, 12. Dezember	„	20 „ 11 „	„	17 „ 23 „	„	13 „ 14 „	„	6 „ 38 „
München, 14. Dezember	„	21 „ 19 „	„	15 „ 45 „	„	13 „ 28 „	„	6 „ 52 „
Nürnberg, 14. Dezember	„	21 „ 18 „	„	16 „ — „	„	13 „ 1 „	„	5 „ 43 „
Schrobenhausen, 12. Dezember	„	20 „ 12 „	„	16 „ 27 „	„	12 „ 35 „	„	7 „ 6 „
Lauringen, 7. Dezember	Kern	19 „ 24 „	„	16 „ 36 „	„	11 „ 42 „	„	— „ —